

Bundesrat verfehlt die echten Anliegen der Landwirtschaft

Bern, 14.01.2015

Für den Verein für eine produzierende Landwirtschaft (VPL), Mitinitiant der Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit», ist der heute vom Bundesrat präsentierte Gegenentwurf zur erwähnten Initiative keine Alternative. Der Gegenentwurf lässt viele Punkte ungeklärt, wiederholt bestehendes und will die Agrarmärkte öffnen.

An seiner heutigen Sitzung hat der Bundesrat den direkten Gegenentwurf zur Ernährungssicherheitsinitiative präsentiert. Darin spricht sich die Landesregierung für eine ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Produktion aus. Stossend am Gegenentwurf ist insbesondere, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen, die den Zugang zu den internationalen Agrarmärkten begünstigen und die Reduktion des administrativen Aufwandes unerwähnt bleibt. Der VPL ist mit dem direkten Gegenentwurf nicht einverstanden, da er zu viele Fragen offen lässt und die wahren Anliegen der Nahrungsmittelproduzierenden Landwirte verfehlt. Die Kernanliegen der Initiative, nämlich die Stärkung der inländischen Lebensmittelproduktion, die Reduzierung des administrativen Aufwandes in der Landwirtschaft und eine angemessene Rechts- und Investitionssicherheit in der Branche, werden durch den bundesrätlichen Gegenentwurf nicht abgedeckt.

Trotz der stark [wachsenden Bevölkerungszahl](#) und der daraus folgenden Tatsache, dass der [Netto-Selbstversorgungsgrad](#) der Schweiz seit Jahren sinkt, hat das eidgenössische Parlament der AP 14-17 zugestimmt, in welcher z.B. der Ackerbau, der Anbau von Brotgetreide oder Zuckerrüben weniger unterstützt und Tierbeiträge gestrichen wurden. Dafür werden unter dem Stichwort «Landschaftsqualitätsbeiträge» öffentliche Gelder für Liegewiesen, Trockensteinmauern, Wegkreuze, Holzlattenzäune oder diskret gelagerte Siloballen gesprochen. Der VPL wird sich weiterhin gegen diese widersprüchliche Politik stellen und hält an den Forderungen der Initiative fest.

Medienkontakt

Nationalrat Rudolf Joder, Belp

Präsident VPL

Telefon: 031 819 50 15 / 079 819 53 08

Grossrat Samuel Graber, Horrenbach

Vorstandsmitglied VPL

079 676 78 44